

Another Red Riding Hood Story 1

Rot wie das Blut

Von Chu

Anfang

Another Red Riding Hood Story

Prolog: Anfang

Sie kämpfte. Die alte Frau kämpfte für das kleine Mädchen, die der Wolf im Visier hatte.

Sie war ihre Enkelin. Das kleine Mädchen mit der roten Kappe. Sie stand dort in dieser Ecke wie gelehmt. Die alte Frau zückte ihre Schwerter. Der Wolf zeigte seine Zähne. Sie stürmten auf einander los. Ein erbitterlicher Kampf den auch schon ihre Mutter und deren Mutter und auch ihre Tochter geführt hatten. Sie alle haben ihr Leben für das vieler Menschen geopfert. Und das würde sie jetzt auch tun. Sie war zwar stark doch gegen ihn hatte sie keine Chance mehr. Sie war zu geschwächt. Der Wolf hatte sie im Hinterhalt angegriffen. Er wollte sie fressen. Er hatte es fast geschafft wenn nicht das Mädchen aufgetaucht wäre. Sie hatte die Alte gewarnt und er schaffte es nur, ihr eine tödliche Verletzung zuzufügen. Sie war zwar nicht tot aber es hatte ihr zuschaffen gemacht. Sie war so erschöpft, dass der Wolf gerade genug Zeit hatte um auf das Mädchen zu stürmen. Sie schrie. Die alte Frau rannte zwischen ihnen. Er rammte seine scharfen Krallen in ihre Brust. Das Blut spritzte überall hin. In wenigen Sekunden war das Zimmer in rot getränkt. Sie drehte sich ein letztes Mal zu ihrer Enkelin um und sprach ihre letzten Worte. Dann war sie tot. In den Armen ihrer Enkelin lag sie nun. Tot. Kalt. Blass. Das Mädchen brach in Tränen aus. Doch für Trauer blieb jetzt keine Zeit. Der Wolf fuhr seine Krallen wieder aus um diesmal das Mädchen umzubringen. Sie saß reglos da. In ihren Armen ihre tote Großmutter. Der Wolf wollte seine Krallen gerade in das Mädchen rammen da platzte die Türe auf und ein Schuss flog durch den Raum. Der Schuss traf den Wolf direkt in die Brust. Er fiel zu Boden. Der Mann kam ins Haus. Ins Auge fiel ihm sofort das kleine Mädchen und die tote alte Frau in ihren Armen. Der Mann ging auf das Mädchen zu. Er strich sich über den Bart und kniete runter zum Mädchen.

„Du armes Ding. Das tut mir so leid. Wäre ich doch nur früher gekommen. Komm erst mal mit mir. Ich werde dafür sorgen, dass es dir besser gehen wird.“, sprach er zu ihr. Das Mädchen schaute ihn durch Tränen hindurch an. Ihre Augen waren schon rot vom ganzen weinen. Er reichte ihr die Hand. Sie nahm die Hand des Mannes zögernd. Zusammen mit dem Mann ging das Mädchen hinaus. Mit all der Trauer wegen ihrer

Großmutter. Mit all der Wut gegen diesen Wolf. Mit voller Dankbarkeit gegenüber dem Mann, der sie rettete.